



# Arbeitsmarktprogramm 2016

## Anhang: Analysen

### Inhalt

1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt.....	2
2. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt.....	3
2.1 Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre .....	4
2.2 Ältere ab 50 Jahren .....	4
2.3 Migrantinnen und Migranten .....	5
2.4 Alleinerziehende .....	6
2.5 Frauen und Männer .....	6
2.6 Schwerbehinderte und Rehabilitanden .....	7



## 1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt

Im Juni 2015 gab es am Arbeitsort Ingolstadt 99 851 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Damit wurde wiederum ein neuer Höchststand erreicht. Noch im Juni 2014 waren 95 188, also 4 663 Beschäftigte weniger in Ingolstadt in Arbeit. Damit setzte sich der seit 2010 positive Trend dynamisch fort. Der prozentual stärksten Zuwachs ist in der Gruppe der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer zu verzeichnen (+15,6 % bzw. +1 523 auf nun 11 291).

Bis Dezember 2015 ist die Zahl der der Agentur für Arbeit im Jahresverlauf gemeldeten offenen Stellen in Ingolstadt im Vergleich zum Vorjahr um gut 3 % auf 5 383 Stellen gestiegen. Aufgrund der guten Arbeitsmarktlage konnte die Zahl der Arbeitslosen nochmals um 174 bzw. um über 7 % im Vergleich zum Jahresende 2014 gesenkt werden. gegangen.

Der Berufsberatung der Agentur für Arbeit wurden im Verlauf des Berichtsjahres 2014/15 1 383 Ausbildungsstellen gemeldet (+ 1,4 % gegenüber dem Vorjahr) gemeldet. Die Zahl der gemeldeten Bewerber stieg stärker – 1 087 Ausbildungsuchende (+ 9,6 %) wandten sich an die Berufsberatung. Zum 30.09.2015 blieben 175 Lehrstellen unbesetzt (+ 79 %) und deutlich weniger Jugendliche (51) als im Vorjahr unversorgt (-32 Bewerber bzw. -39 %).

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes insgesamt	Dez 2015	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat Dez 2014	
		absolut	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>			
Insgesamt	4 209	-262	-5,9
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>			
Insgesamt	2 260	-174	-7,1
49,7% Männer	1 123	-85	-7,0
50,3% Frauen	1 137	-89	-7,3
8,2% 15 bis unter 25 Jahre	186	1	0,5
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	59	11	22,9
38,2% 50 Jahre und älter	864	-63	-6,8
26,6% dar. 55 Jahre und älter	601	-15	-2,4
29,2% Langzeitarbeitslose	660	19	3,0
9,8% Schw erbehinderte	221	-7	-3,1
28,2% Ausländer	638	-58	-8,3

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II (Jobcenter)	Dez 2015	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat Dez 2014	
		absolut	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>			
Insgesamt	2 530	-76	-2,9
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>			
Insgesamt	1 382	-84	-5,7
47,6% Männer	658	-17	-2,5
52,4% Frauen	724	-67	-8,5
7,2% 15 bis unter 25 Jahre	99	8	8,8
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	38	10	35,7
39,1% 50 Jahre und älter	540	-50	-8,5
26,3% dar. 55 Jahre und älter	364	-28	-7,1
43,6% Langzeitarbeitslose	603	29	5,1
10,4% Schw erbehinderte	144	1	0,7
29,2% Ausländer	403	-30	-6,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung: Jobcenter



## 2. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Aug 15	Aug 14	Veränderungen zum Vorjahresmonat	
			absolut	in %
insgesamt	3 800	3 944	-144	-3,7%
männlich	1 615	1 676	-61	-3,6%
weiblich	2 185	2 268	-83	-3,7%
unter 25 Jahren	598	641	-43	-6,7%
unter 25 Jahren: männlich	269	299	-30	-10,0%
unter 25 Jahren: weiblich	329	342	-13	-3,8%
25 bis unter 50 Jahren	2 198	2 239	-41	-1,8%
25 bis unter 50 Jahren: männlich	887	916	-29	-3,2%
25 bis unter 50 Jahren: weiblich	1 311	1 323	-12	-0,9%
50 bis unter 55 Jahre	375	353	22	6,2%
50 bis unter 55 Jahre: männlich	197	164	33	20,1%
50 bis unter 55 Jahre: weiblich	178	189	-11	-5,8%
55 Jahre und älter	629	711	-82	-11,5%
55 Jahre und älter: männlich	262	297	-35	-11,8%
55 Jahre und älter: weiblich	367	414	-47	-11,4%
Deutsche insgesamt	2 516	2 668	-152	-5,7%
Deutsche: männlich	1 071	1 129	-58	-5,1%
Deutsche: weiblich	1 445	1 539	-94	-6,1%
Ausländer insgesamt	1 267	1 260	7	0,6%
Ausländer: männlich	536	540	-4	-0,7%
Ausländer: weiblich	731	720	11	1,5%
Alleinerziehende insgesamt	718	745	-27	-3,6%
Alleinerziehende: männlich	24	20	4	20,0%
Alleinerziehende: weiblich	694	725	-31	-4,3%
arbeitslos insgesamt	1 487	1 559	-72	-4,6%
arbeitslos: männlich	684	757	-73	-9,6%
arbeitslos weiblich	803	802	1	0,1%
Aufstocker (von ALG)	83	102	-19	-18,6%
erwerbstätige Leistungsbezieher *)	1 171	1 296	-125	-9,6%
abhängig erwerbstätig	1 097	1 213	-116	-9,6%
dar. mit Einkommen von <= 450 Euro	481	547	-66	-12,1%
> 450 Euro bis <= 850 Euro	225	253	-28	-11,1%
> 850 Euro	391	413	-22	-5,3%
selbständig erwerbstätig	87	99	-12	-12,1%

\*) Daten jeweils Stand Juli

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung: Jobcenter



Merkmal	Aug 15	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in %
		absolut	in %	
		1	2	
<b>Langzeitleistungsbezieher</b>				
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) insgesamt	3.800	- 144	- 3,7	
eLb 15 Jahre und älter mit Langzeitleistungsbezug	2.305	- 57	- 2,4	<b>100</b>
Männer	883	- 17	- 1,9	38,3
Frauen	1.422	- 40	- 2,7	61,7
15 bis unter 25 Jahre	324	3	0,9	14,1
25 bis unter 50 Jahre	1.224	- 22	- 1,8	53,1
50 Jahre und älter	757	- 38	- 4,8	32,8
55 Jahre und älter	488	- 64	- 11,6	21,2
Ausländer	649	17	2,7	28,2
Alleinerziehende <sup>1)</sup>	514	6	1,2	22,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Eckwerte für Jobcenter)

Darstellung Jobcenter

## 2.1 Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre

Für junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren enthält das SGB II einen speziellen Förderauftrag. Im August 2015 erhielten 598 unter 25jährige in Ingolstadt Arbeitslosengeld II. Dies stellt gegenüber dem Vorjahresmonat einen Rückgang der jungen Leistungsberechtigten um fast 7 % dar (- 43 Personen). Dabei ist die Zahl der hilfebedürftigen jungen Männer um 10 % auf 269 (- 30) deutlich stärker gesunken, als die der hilfebedürftigen jungen Frauen (- 4 % auf 329). Die Zahl der Jüngeren, die für einen längeren Zeitraum auf Leistungen des Jobcenters angewiesen sind, hat sich zum Vorjahresmonat kaum verändert. So sind 324 der zwischen 15 und 24jährigen (+3 bzw. 0,9 % gegenüber dem Vorjahresmonat) sog. Langzeitleistungsbezieher, haben also in den letzten 2 Jahren mindestens 21 Monate SGB II Leistungen erhalten.

Die Jugendarbeitslosigkeit in Ingolstadt blieb im vergangenen Jahr auf Vorjahresniveau: im Dezember 2015 waren 186 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren arbeitslos (genau eine Personen mehr als im Vorjahresmonat). Knapp drei Viertel der jüngeren Arbeitslosen sind junge Erwachsene zwischen 20 und unter 25 Jahren. Im Rechtskreis SGB II<sup>1</sup> konnte die Jugendarbeitslosigkeit leicht gesenkt werden: hier waren im Dezember 2015 99 Jüngere arbeitslos (-8 bzw. - 8,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat).

## 2.2 Ältere ab 50 Jahren

Im August 2015 bezogen 545 Ingolstädterinnen und 459 Ingolstädter die 50 Jahre oder älter sind Arbeitslosengeld II. 1 004 ältere Leistungsberechtigte bedeuten gegenüber dem Vorjahresmonat einen spürbaren Rückgang um 60 Personen bzw. knapp 6 %. Dabei geht die Senkung anders als im Vorjahr vor allem auf die Frauen in dieser Altersgruppe zurück (- 11 Personen/- 6 % bei den 50-

<sup>1</sup>

Arbeitslose werden entweder von den Agenturen für Arbeit oder den Jobcentern betreut. Die Fördermöglichkeiten ergeben sich für die Agenturen aus dem SGB III (Arbeitsförderung), für die Jobcenter aus dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende). Sofern nicht alle sondern nur der jeweilige Teil der Arbeitslosen gemeint ist, werden in der offiziellen Berichterstattung die Begriffe „Rechtskreis SGB III“ (Agenturen) bzw. „Rechtskreis SGB II“ (Jobcenter) verwendet.



55 Jährigen, - 47/- 11 % bei den über 55 Jährigen). Bei den Männern differiert das Bild: einem starken Anstieg in der Altersgruppe der 50-55 Jährigen (+ 33 / + 20 %) steht auch hier ein Rückgang bei den über 55 Jährigen (- 35 / - 12 %) gegenüber. Rund drei Viertel der älteren Leistungsberechtigten sind Langzeitleistungsbezieher.

Im Dezember 2015 waren 864 Ältere in Ingolstadt arbeitslos (-63 bzw. -6,8 % gegenüber Ende 2014). Noch etwas stärker fiel der Rückgang der Arbeitslosigkeit Älterer im Rechtskreis SGB II aus – hier waren Ende 2015 540 und damit 50 Ältere oder 8,5 % weniger arbeitslos als noch vor einem Jahr.

## 2.3 Migrantinnen und Migranten

Vom Jobcenter Ingolstadt wurden fast 100% der SGB II Leistungsberechtigten nach ihrem Migrationshintergrund befragt. An der *freiwilligen* Erhebung nahm der überwiegende Teil der Leistungsberechtigten teil.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Migrationshintergrund und ausgewählten Merkmalen in Ingolstadt	erw erbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt	darunter: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)	davon (an Spalte 2)										
			Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund								Mit Migrationshintergrund ohne nähere Angabe	
				Insgesamt	Mit eigener Migrationserfahrung				Ohne eigene Migrationserfahrung				
					Insgesamt	Ausländer	Deutsche	dar.: (Spät-) Aussiedler	Insgesamt	Ausländer	Deutsche (mit mind. einem zugewanderten Elternteil)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Insgesamt	3.877	3.013	(664)	(2.349)	(1.870)	(1.078)	(791)	(529)	(462)	(197)	(265)	(17)	
Männer	1.634	1.285	(320)	(965)	(743)	(445)	(298)	(189)	(211)	(98)	(113)	(11)	
Frauen	2.243	1.728	(344)	(1.384)	(1.127)	(633)	(493)	(340)	(251)	(99)	(152)	(6)	
15 bis unter 25 Jahre	619	500	(118)	(382)	(171)	(115)	(55)	(35)	(202)	(74)	(128)	(9)	
25 bis unter 35 Jahre	973	775	(165)	(610)	(493)	(291)	(202)	(129)	(117)	(54)	(63)	(-)	
35 bis unter 45 Jahre	877	691	(116)	(575)	(491)	(310)	(181)	(102)	(*)	(42)	(*)	(*)	
45 bis unter 55 Jahre	760	563	(163)	(400)	(363)	(210)	(153)	(89)	(37)	(16)	(21)	(-)	
55 Jahre und älter	648	484	(102)	(382)	(352)	(152)	(200)	(174)	(*)	(11)	(*)	(*)	
Erw erbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher <sup>1)</sup>	1.190	932	(157)	(775)	(666)	(390)	(276)	(185)	(104)	(50)	(54)	(5)	
im Langzeitleistungsbezug (15 Jahre und älter) <sup>2)</sup>	2.350	1.758	(371)	(1.387)	(1.085)	(544)	(540)	(376)	(291)	(114)	(177)	(11)	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand Juni 2015

Darstellung Jobcenter Ingolstadt

Von den 3 013 SGB II Leistungsberechtigten, die Angaben zum Migrationshintergrund gemacht haben, weisen 2 349 einen Migrationshintergrund auf. Überwiegend beruht dieser auf eigener Migrationserfahrung, d.h. die Leistungsberechtigten sind nicht in Deutschland geboren und selbst eingewandert. 462 Leistungsberechtigte weisen einen Migrationshintergrund ohne eigene Migrationserfahrung auf, d.h. sie wurden in Deutschland geboren, aber mindestens ein Elternteil ist nach 1949 zugewandert. Selbst wenn man unterstellt, dass alle Befragten, die keine Angaben zum Migrationshintergrund machen wollten, keinen Migrationshintergrund aufweisen, stellen die Migrantinnen und Migranten die deutliche Mehrheit der Ingolstädter SGB II Leistungsberechtigten.

Neben den freiwilligen Angaben zum Migrationshintergrund liegen für alle SGB II Leistungsberechtigten Informationen zur Staatsangehörigkeit vor. Über ein Drittel der Ingolstädter Arbeitslosengeld II Empfänger besitzen keinen deutschen Pass. 1 267 erwerbsfähige Ausländer waren im August 2015 auf SGB II Leistungen angewiesen, 7 oder 0,6 % mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Zahl der Leistungsberechtigten ist bei den ausländischen Männern um 4 Personen (-0,7%) gesunken, bei den ausländischen Frauen um 11 Personen (1,5%) gestiegen.



Im Dezember 2015 waren 638 Ausländer in Ingolstadt arbeitslos. Dies ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat um 58 Personen bzw. 8,3 %. Im vom Jobcenter betreuten Rechtskreis SGB II sank die Arbeitslosigkeit weniger deutliche: 403 Arbeitslose ohne deutsche Staatsbürgerschaft im Dezember 2015 bedeuten einen Rückgang um 30 Personen bzw. 6,9 %. Hier zeigt sich der Zustrom der Flüchtlinge, die Anspruch auf Leistungen aus dem SGB II haben und dass es nicht sofort gelingt, diese in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

## 2.4 Alleinerziehende

Im August 2015 waren 718 Alleinerziehende auf SGB II Leistungen des Jobcenters angewiesen – fast 4 % bzw. 27 Erziehende weniger als im Vorjahresmonat. 514 von ihnen – und damit mehr als zwei Drittel - sind Langzeitleistungsbezieher. Alleinerziehende Leistungsberechtigte sind ganz überwiegend Frauen (97 %).

Im Dezember 2015 waren 233 Alleinerziehende in Ingolstadt arbeitslos (-10 % gegenüber dem Vorjahresmonat), darunter 223 Frauen. Fast 90% (208) der arbeitslosen Alleinerziehenden werden vom Jobcenter betreut. Grundsätzlich müssen sich Alleinerziehende mit einem Kind unter 3 Jahren nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stellen und gelten statistisch auch nicht als arbeitslos.

## 2.5 Frauen und Männer

Im November 2015 bezogen 2185 Frauen in Ingolstadt Arbeitslosengeld II (- 95 gegenüber dem Vorjahresmonat). Frauen stellen mit 57, % nach wie vor die deutliche Mehrheit der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Ingolstadt. Frauen sind auch häufiger als Männer für längere Zeiträume auf SGB II Leistungen angewiesen. Rund 62 % der Frauen sind Langzeitleistungsbezieher im Vergleich zu 58 % bei den Männern, wobei sich bei letzteren im vergangenen Jahr ein Anstieg um 7 Prozentpunkte ergab.

SGB II Leistungsberechtigte in Ingolstadt	Insgesamt	Frauen				Männer			
		Anzahl	Anteil (an Sp. 1) in %	Veränderung (Sp. 2) zum		Anzahl	Anteil (an Sp. 1) in %	Veränderung (Sp. 6) zum	
				Vormonat in %	Vorjahr in %			Vormonat in %	Vorjahr in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Personen in Bedarfsgemeinschaften	5.603	3.057	54,6	- 1,7	- 2,1	2.544	45,4	0,2	- 3,9
dar. erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.800	2.185	57,5	- 1,9	- 3,7	1.615	42,5	- 0,9	- 3,6
dar. 15 bis unter 25 Jahre	598	329	55,0	- 4,1	- 3,8	269	45,0	- 0,4	- 10,0
50 Jahre und älter	1.004	545	54,3	- 2,9	- 9,6	459	45,7	- 1,1	- 0,4
Alleinerziehende	718	694	96,7	0,1	- 4,3	24	3,3	4,3	20,0
Erwerbstätige									
Arbeitslosengeld II-Bezieher	1.174	713	60,7	- 0,4	- 5,8	461	39,3	1,3	- 7,4
dar. abhängig erwerbstätig	1.103	695	63,0	- 0,4	- 4,9	408	37,0	2,3	- 8,1
dav. Einkommen bis 450 EUR	472	307	65,0	- 2,8	- 10,2	165	35,0	-	- 12,2
über 450 und bis 850 EUR	229	158	69,0	3,9	3,3	71	31,0	- 2,7	- 18,4
über 850 EUR	402	230	57,2	-	- 2,5	172	42,8	6,8	1,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Männer und Frauen)

Darstellung Jobcenter



Frauen im SGB II Leistungsbezug sind etwas häufiger als Männer erwerbstätig. Während ein Drittel der leistungsberechtigten Frauen erwerbstätig ist (713 von 2 185), sind es bei den Männern 28 % (461 von 1 615).

Über 28% der leistungsberechtigten Männer waren Mitte 2015 über 50 Jahre alt – bei den Frauen fällt der Anteil mit knapp 25% etwas geringer aus.

Vom Rückgang der Arbeitslosigkeit im vergangenen Jahr in Ingolstadt profitierten Frauen (-89 bzw. -7,3%) sogar etwas mehr als die Männer (-85 bzw. -7,0 %) auf 1 137 arbeitslose Ingolstädterinnen im Dezember 2015. Überraschend deutlicher ist dieser Trend im Rechtskreis SGB II. Hier sank die Arbeitslosigkeit bei den Frauen wesentlich deutlicher (-67 bzw. -8,5%) als bei den Männern (-17 bzw. -2,5%).

## *2.6 Schwerbehinderte und Rehabilitanden*

Die Zahl der arbeitslosen Schwerbehinderten in Ingolstadt ist im Dezember 2015 auf 221 gesunken. Dabei konnte im Rechtskreis des SGB III die Anzahl um 8 Arbeitslose gesenkt werden - hier sind aktuell 77 Schwerbehinderte arbeitslos-, während im Rechtskreis des SGB II die Anzahl um einen Arbeitslosen auf nunmehr 144 anstieg.

Erwerbsfähige Leistungsbezieher, die wegen dauerhafter gesundheitlicher Leistungseinschränkungen einen Anspruch auf die besonderen Hilfen bei der beruflichen Wiedereingliederung haben, sind im Rechtskreis SGB II nur selten festzustellen. Den vom Jobcenter Ingolstadt betreuten Menschen fehlt häufig das dafür entscheidende Merkmal - ein Berufsabschluss oder ein Nachweis beruflicher Kenntnisse aus langjähriger angelernter Tätigkeit vergleichbar der Facharbeiterebene.